

Chor d. Ritter. Heil der Lieblichsten der Schönen,
Euryanthen Preis und Ruhm!

Euryanthe. Graf Lysiart, edle Ritter, seyd willkommen!

Eglantine. O, möchte meiner Schmach ein Rächer kommen.

Chor d. Ritter. Wie schön ist sie!

Lysiart. Erhab'ne Euryanth',
Reicht mir zum Dank die zarte Hand,
Ich bringe Freude!

Euryanthe. Wie bin ich beklommen!
Mein tapfrer Graf, wer hat Euch hergesandt?

Lysiart. Mich hat des Königs Huld erwählt,
Dass ich euch zum Begleiter diene,
Da noch dem Fest die Krone fehlt.

Euryanthe. Mit Wonnebeben ehr' ich dies Gebot —
O, Wiedersehen! Eglantine!

Eglantine. Willkommne Kunde! Meinem Herzen Tod!

Euryanthe. Verschmähet nicht die ländlich stille Zelle
In Nevers Burg zu kurzer Rast.

Lysiart. Wo du erscheinst, da wird die Wildniss helle,
Wie selig wäre deines Herzens Gast —
Beneidenswerther Freund!

Chor d. Ritter. O schwarzer Plan!

Euryanthe. Wie spricht ihr!

Lysiart. Ehrfurcht Euch nur stammelnd nannte
Die Süsseste der Erde — Euryanthe!

Eury. u. Chor. Fröhliche Klänge,
Tänze, Gesänge
Feyern, verschönen
Euch den Tag, wo Ihr hoch uns erfreut!
Ruhet nach Stürmen bei ländlichen Tönen.
Schmückt Euch mit Blumen, die Treue Euch streut.

Euryanthe u. Rudolph. Sehnen, Verlangen,
Schmachten und Bangen
Wandelt nun Hoffnung in himmlische Lust!
Wieder Ihn sehen!

Lysiart. Wonnen und Wehen
Schwellen die Seele, durchwogen die Brust!
Stillt dies Verlangen
Süsses Umfängen,
Schwelg' ich in Wonnen an Lippen und Brust.
Werd' ich ihn sehen
Wüthend vergehen,
Marter des Feindes ist Krone der Lust!